

Gesamtkonferenz 14.03.2019 13:45 Protokoll: Rth, Sd

Anwesenheit: siehe Anlage

1. Begrüßung

- Bekanntmachung: Organisation „Kinder in Not“ schenkt Moringasamen für jede Klasse als Geschenk für Spendenlauf, Vorschlag für ein Projekt an Klassenleiter
- Sh: Sehr gute Erfolge bei Cambridge-Prüfung (6 SuS von 17 schaffen bestmögliches Ergebnis)
- Bessere Internetverbindung aufgrund von Access Points (Dank Win)

2. Bericht aus SV:

- Evaluation: Großteil des Kollegiums hat daran teilgenommen (80%)
- Größtenteils positive Rückmeldung seitens der SuS, Verbesserung des Verhältnisses zwischen Lehrer und Schülern
- Rückmeldung des Kollegiums: Vorschläge für Erweiterung des Fragebogens (z.B. Klausurvorbereitung)
- Frage: erneute Evaluation am Ende des Schuljahres?
 - Abgabe von Lerngruppen (-)
 - ehrlichere Rückmeldung (+)
 - Zeitmangel (Mm) (-)Freiwillige Evaluation möglich
Nachfrage nach fehlenden 20% (Al), Hinweis auf Verpflichtung (Konferenzbeschluss)
Verbesserungsvorschläge: Vorgabe der 3./4. Stunde und festgelegter Tage ungünstig, besser Zeitraum vorgeben, SuS und Fach sollten miteinbezogen werden (Di)(pädagogisches Dreieck)

3. Bericht SEB:

- Seit Herbst 2018 neue Zusammensetzung
- Gute Zusammenarbeit
- Schwerpunkte: Transparenz, Networking aus letztem Jahr übernommen
- Zusammentreffen mit Klassenelternsprechern am 08.04.19?
- Newsletter: Arbeit des Schulwerks und VFFE
- Linksrheinische Bussituation, Konzept
- Ziel: Werbeclip, Außendarstellung der Schule (Vorstellung der Schule, Sachverhalte)
- SEB unterstützt Evaluation und Förderkonzept,
- Lob: konstruktive Zusammenarbeit zwischen Eltern und Schule
- Bestuhlung auf dem Schulhof
- Nachfrage von Hal: Gestaltung des Schulhofs im Rahmen von G8 unter Einbezug der Eltern (Klettergerüst etc.)
- Mitwirken der Fachschaft Biologie: Wildbienen, Beetgestaltung zwischen Biologie und Turnhallen
- Schulhofgestaltung: Bänke in nächsten Antrag aufgenommen, obliegt ADD, wenig Einfluss der Schulleitung
- Ah: Neuanschaffung nachhaltig produzierter Sitzecken aus Schreinerei Fritzdorf, Gablionen
- Finanzierung durch Spenden (1500 Euro) + 50% über Sparkasse (1500 Euro)

4. Methoden zur Verbesserung der Merkfähigkeit von SuS:

- Sitzung Schulleitung mit Fachkonferenzleitungen:
Absprachen mündl. Abitur, Buchausleihe, Förderkonzept
- Bestimmte Methoden fehlen im Repertoire der SuS
- Defizite bei folgenden Fähigkeiten: Verschriftlichung, Merkfähigkeit, sich Gelerntes einprägen zu können, abzurufen und neu einzubringen
Verweis auf Homepage unter Downloads-Dokumente-Trainings Material (Bewertungsbögen Visualisierungen, Referate) nachzulesen
- Einheitliche Vorgehensweise notwendig
- **Gruppenarbeit (20 Min)** siehe Anhang
- Ergebnisse der Gruppenarbeit:

Änderung der Tagesordnung: Top 7 wird vorgezogen

5. Förderkonzept:

Ergebnisse des SCHILF-Tages: Öffnung des AG-Konzeptes, offenes Lernzeitangebot...

Zs: Neuerungen seit der letzten Konferenz

- Platz für den Austausch der Fördermappen im Lehrerzimmer
- SL hat Geld für Fördermaterial zur Verfügung gestellt
- Zusammenstellung der Aufgabenverteilung im ZIS
- Zusammenfassung zum Förderkonzept für Schüler, Eltern
- Unterstützung durch Mx

Str: Realität des Lernens hat sich verändert

- Externe Gründe: stagnierende bzw. sinkende Schülerzahlen, mehr Wettbewerb im Sekundarschulbereich (Gesamtschule St. Josef, IGS Remagen, Rhein-Gymnasium, Siebengebirgsgymnasium)
- Defizite im psychosozialen Bereich (fehlendes Frühstück, Körperhygiene, gepackter Ranzen etc.)
- Alleinstellungsmerkmal Qualität kann über Förderkonzept aufrechterhalten werden
- Hauptdefizit: Struktur
- Mitwirkung von Frau Schulz-Rojahn
- Förderkonzept beinhaltet fachliche Inhalte, aber auch Struktur, kein kurzfristiges Nachhilfeangebot
- „Schwache Klassen“ 5c und 6a

Stö: Eigenheiten, die aufgetreten sind:

- Eltern entscheiden kurzfristig über Teilnahme des Kindes am Förderkonzept
- Material soll nicht nach Hause gegeben werden, sondern in der Schule bearbeitet werden
- Fachschaft Mathematik: Einzelarbeit nicht sinnvoll, Begleitung nötig
- Digitalisierte Listen auf Homepage mit Namen der teilnehmenden SuS
- Probleme mit SuS, die das Förderangebot nicht ernstnehmen, mögliches Belohnungssystem als Lösung angedacht

Weitere Probleme/Vorschläge:

Sr: Lernzeit als Belohnung, Chance (weniger Nacharbeiten zuhause nötig)

Sg: Mitteilung an Eltern

Ja: Kommunikationswege sind undurchsichtig, Rückmeldungen über Erfolge etc. notwendig

Sn: Nachbesprechung nötig

Hal: gemeinschaftliches Erleben in Orientierungsstufe würde Struktur bieten (z.B. 15 Minuten Frühstück in Einstiegsphase)

6. Fest der Begegnung (mit verpflichtendem Charakter als Alternative zum Sommerfest)

- Stärke, Alleinstellungsmerkmal: Zuwendung zu SuS, Umgang miteinander
- Verweis auf Leitbild
- durch späte Abiturtermine, Zeugnisse etc. sind Schulfeste am Ende des Schuljahres schwer umsetzbar
- Eltern, Schwestern, SuS, Lehrer

3. Mai 2019: 14 bis 16 Uhr

Nebeneffekt: Zusatzangebot, Kurzzeitprogramm vor den Ferien möglich

Möglicher Ablauf: Vorstellungen der AGs, Musik, Sportprogramm

Kein zweiter Tag der offenen Tür!

Rückfrage: Vorstellung bei KSV? Einbindung der SuS

Organisationsteam: Pf, Rg, Sch

Pause

7. 3. FS-Alternativen:

Sch: Rückfrage bezüglich Reaktion der Eltern

SEB: Überzeugende Darstellung, frühzeitige Transparenz wichtig, Möglichkeit zweimal Latein zu wählen ist im Vorfeld bekannt

MM: Zustimmung der Lateinfachschaft, Frage: F3 unter 8 Schülern?

SEB: Nachrüstung möglich?

MM: Positiver Effekt auf L1

Start Schuljahr 2019/2020 bei Information der Viertklässler

im Schuljahr 2022/2023 eventuell neue Bedingungen

Lo: Finanzielle Konsequenzen beim Nachlernen von Latein an der Uni, Information der Eltern erwünscht (vor Klasse 5)

Pli: Mehr L2 Schüler, da L3 wegfällt

Sh: Was kostet es, wenn kleine Fremdsprachengruppen erhalten bleiben? → weniger Stunden

Al: Durch die Kanalisation wird das Erlernen der dritten Fremdsprache attraktiver

Abstimmung: dafür: 46 dagegen: 3 Enthaltung: 5

Beschluss erfolgte unter allen Gremien

8. Absprachen mdl. Abiturprüfung

Verweis auf Anlage

Weitere Vorgehensweise:

Jede Fachkonferenz legt zeitnah Themenliste fest (Entscheidung über Themenanzahl)

Für jedes Fach ist ein eigenes Merkblatt möglich und zukünftig im ZIS zu finden

Termin: schnellstmöglich, spätestens bis zur Zeugniskonferenz

Einsatz probeweise, Überprüfung nach Abitur

Dienstbesprechung

1. Information zum Umgang mit gehäuften Klassenbucheinträgen

August bis Februar 25,4 Einträge im Durchschnitt

Klassen mit Tendenz gegen 0

Aber auch Klassen mit 60 bis 70 Einträgen

Wirkungsverlust bei :

- mehrfachen Einträgen pro Tag oder Woche
- „lustigen“ Formulierungen, die eher motivieren
- Wettbewerb unter SuS
- gleiche Einträge

Neue von der SL geforderte Regelung:

Bei mehr als einem Eintrag in der Woche oder zwei pro Monat Verständigung der Eltern

Nützliche Maßnahmen anstatt Eintrag: nacharbeiten, Teilnahme an Unterricht in höheren Klassen

Tipps:

- Keine Namen der Opfer nennen
- Kurze sachliche Formulierungen
- Klare Adjektive: massiv, penetrant, inakzeptabel Zusatz: trotz Ermahnung
- Inakzeptable Verspätungen als „ue“ kennzeichnen
- Keine Nacharbeit zuhause, wenn nur mit vorheriger Info an die Eltern
- Nicht des Raumes verweisen

Wm: Klassenbucheinträge haben kommunikative Wirkung zwischen Fach- und Klassenlehrer

Lo: Beim ersten Elternabend den Eltern Konzept vorstellen, Einverständniserklärung einholen

Verweis auf Anlage

2. Anfrage zu Anträgen

DAAO: auf Einladung oder Bewilligung als solche gekennzeichnet

Beurlaubung zur Teilnahme an einer Veranstaltung im Auftrag der Schule: Hr. Kress entwickelt neue Bezeichnung





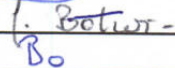



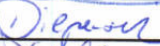

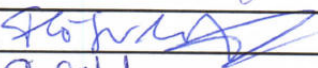

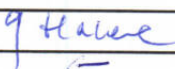
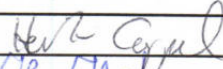

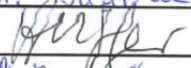

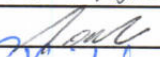
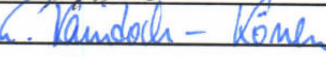
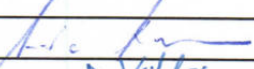

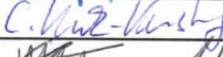
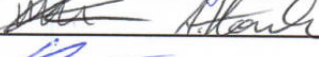


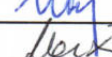




Bitte der Fachkonferenzrunde (Verwaltungsvorschrift vom 01.08.2012 zur Beurteilung der Rechtschreib- und Zeichensetzungsleistungen als Handout, auch im Netz verfügbar):

SuS haben Defizite beim Verschriftlichen von Inhalten

M SS: Verwaltungsvorschrift: bei gehäuften Verstößen gegen die Rechtschreibung, Grammatik oder die äußere Form **muss** die Note um 1 bis 2 MSS-Punkte abgesenkt werden

Dienstbesprechung am ersten Schultag (Betreuung der SuS wird gewährleistet)

Anwesenheitsliste 2. Gesamtkonferenz u. Dienstbesprechung am 14.03.2019

	NAME, VORNAME	anwesend - Unterschrift	entschuldigt
1	Ahlhaus, Sören		
2	Albrech, Michael		erkrankt
3	Alt, Klaus-Peter		
4	Arriaga, Petra		
5	Baltes, Elke		FB
6	Blaich, Isabelle		
7	Bolwin, Johanna		
8	Borggrefe, Kai		
9	Brabender, Andrea		
10	Büsch, Sabina		
11	Diepenseifen, Karen		
12	Dillenburger-Brendt, Ursula		
13	Ebert, Anne		erkrankt
14	Flögerhöfer, Iris		
15	Gödert, Christina		
16	Gräfe, Anna		erkrankt
17	Halene, Gerhard		
18	Heck, Thomas		
19	Heilmann-Cappel, Astrid		
20	Hintzen, Helga		
21	Hugger, Jürgen		
22	Ivanovic, Marina		
23	Jacob, Günter		
24	Kaintoch-Köner, Elisabeth		
25	Kazakova, Natalia		erkrankt
26	Kemmer, Annika		
27	Köhler, Adriana		
28	Kolbeck-Kersting, Cornelia		
29	Konle, André Pascal		
30	Kress, Wolff-Thomas		
31	Latus, Jeanette		
32	Lotz, Ralf		
33	Meixner, Helmut		
34	Michels, Eva		
35	Monreal, Andrea		
36	Mühle, Lea		
37	Müller, Julia		EZ
38	Müller, Manfred		

Anwesenheitsliste 2. Gesamtkonferenz u. Dienstbesprechung am 14.03.2019

39	Nothnagel, Karin	Nothnagel	
40	Peter, Bettina	Peter	
41	Pfizenreuter, Marcus	M. Pfizenreuter	
42	Plingen, Wolfgang	W. Plingen	
43	Ringe, Christina	Ch. Ringe	
44	Ritzerfeld-Verhaert, Petra		erkrankt
45	Roth, Irmgard-Sophia	I. Roth	
46	Roth, Jürgen	J. Roth	
47	Schneider, Catia	Schneider	
48	Schneider, Jacqueline	Schneider	
49	Schneider, Martin	M. Schneider	
50	Schramm, Stephanie	S. Schramm	
51	Schrautemeier, Bernhard	B. Schrautemeier	
52	Schüller-Rees, Lisa	Schüller-Rees	
53	Sieg, Holger	H. Sieg	
54	Stöhr, Alexia	A. Stöhr	
55	Strauss, Frank Michael	F. Strauss	
56	Stübner, Michael	M. Stübner	
57	Tempel, Guido	G. Tempel	
58	Thimann-Verhey, Susanne	Thimann-Verhey	
59	Trzaski, Marius	M. Trzaski	
60	Wallmeier, Franz-Josef	F. Wallmeier	
61	Weber, Heiner	H. Weber	erkrankt
62	Weißenfels, Carolin		E2
63	Willoughby, Sophie	S. Willoughby	
64	Windheuser, Peter	P. Windheuser	
65	Wißmann, Irmgard	I. Wißmann	
66	Witzel-Schlömp, Konstanze	K. Witzel-Schlömp	
67	Wüst, Britta	B. Wüst	
68	Wulffen-Pereira, Ana	A. Wulffen-Pereira	
69	Zeiske, Christine	C. Zeiske	
70	Zumbruch, Cornelia	C. Zumbruch	
71	Fr. Schulz-Rojahn		
72	Knapfel, Rüdiger	R. Knapfel	
73			
74			
75	Mollstätter, Kim-Laura	K. Mollstätter	
76	Viktoria Manns	V. Manns	
77	Clara Hiller	Clara Hiller	
	Lea Mestrovic	L. Mestrovic	

SEB

SV

Anwesenheitsliste 2. Gesamtkonferenz u. Dienstbesprechung am 14.03.2019

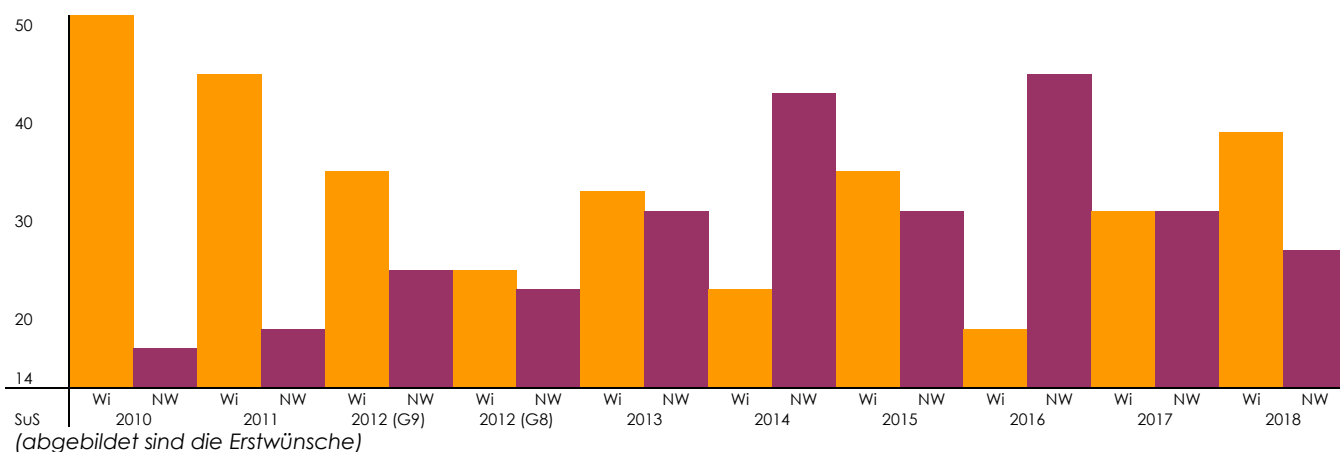
78	Andrea Dierkes	SEB	X. Dierkes
79			
80			
81			
82			
83			
84			
85			
86			
87			
88			
89			
90			
91			
92			
93			
94			
95			
96			
97			
98			
99			
100			
101			
102			
103			
104			
105			
106			
107			
108			
109			
110			
111			
112			
113			
114			
115			
116			

Info zur Wahl 3. Fremdsprache/Alternativen

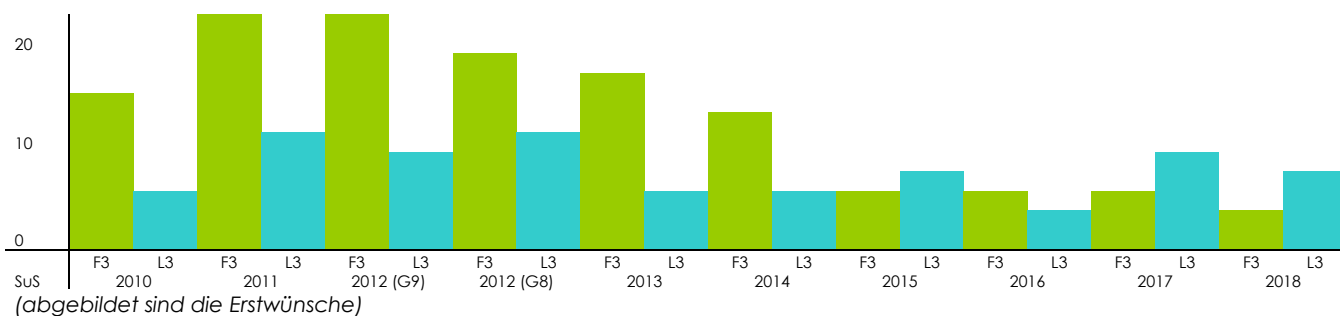
Fachleiterkonferenz vom 12.02.19 und
Gesamtkonferenz vom 14.03.2019

Relevante Informationen bezüglich der Wahlen 3. Fremdsprache/Alternativen:

- Die VV „Unterrichtsorganisation an Gymnasien“ vom 19.01.10, Punkt 1.3.10, legt fest: „Die Einrichtung einer Lerngruppe...in der dritten fakultativen Fremdsprache...ist nur bei einer Mindestzahl von 12 Schülerinnen und Schülern zulässig.“ (Es gibt genehmigungspflichtige Ausnahmen für 8-11 SuS.)
- Für den Wahlpflichtbereich können 3 (finanzierte) Lerngruppen eingerichtet werden.
- Der Zulauf zu den Alternativen Wi und Nawi unterliegt keinem Trend. Es ist nicht vorherzusagen, wie sich die SuS auf diese Angebote verteilen: Mal ist Wirtschaft der Favorit, im Jahr darauf schon wieder NaWi.



- In den letzten 4 Jahren lag die Anzahl der SuS, die L3 oder F3 gewählt haben, immer unter 10:



- Folgerung: Die Bildung von 3 Gruppen gestaltet sich Jahr für Jahr problematisch, immer müssen zahlreiche SuS in die Zweitwahl geschoben werden, damit sinnvolle Gruppengrößen erzielt werden.
- In den jetzigen Stufen 8 und 10 konnten weder L3 noch F3 eingerichtet werden.
- Bei der Aufnahme in die Klasse 5a gibt es eine breite Erwartungshaltung bei SuS und Eltern, dass man L1 deshalb wählt, weil drei Jahre später F3 gewählt werden kann. Dies kann die Schule angesichts des Wahlverhaltens in den letzten Jahren nicht mehr gewährleisten.
- Eine Restrukturierung der Wahlmöglichkeiten verspricht eine Kanalisierung des Wahlverhaltens von SuS. Nach dem folgenden Modell kann jede Sprache 2x gewählt werden:

	Englisch	Französisch	Latein
Klasse 5	E1		L1
Klasse 6	E2 (Pflicht für L1er)	F2	L2
Klasse 8		F3	

- Entwurf -

MERKBLATT FÜR SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER FÜR DIE MÜNDLICHE ABITURPRÜFUNG



Name des Schülers/ der Schülerin

Prüfungsfach/ Prüfer

Vorbemerkungen

- 1. Nichts aus der Qualifikationsphase (11.1 – 12.2) darf ausgeschlossen werden.**
2. Die Fachschaften können eine Liste mit möglichen Schwerpunktthemen erstellen.
3. Aus diesen Themen wählt die Schülerin/ der Schüler drei Wunschthemen aus.
4. Der Schülerin/ dem Schüler ist bekannt, dass die Prüferin/ der Prüfer aus den Wunschthemen auswählt.
5. Die Prüferin/ der Prüfer darf in den vorbereitenden Gesprächen keine Hinweise geben, die vom Prüfling als Einschränkung missverstanden werden können.
6. In der Prüfung muss der Prüfling auch in der Lage sein, Überblickswissen zu präsentieren und wichtige Querverbindungen der Themen untereinander aufzuzeigen.

Folgende drei Schwerpunktthemen aus mindestens zwei Halbjahren der Qualifikationsphase (11/1, 11/2, 12/1 und 12/2) sind meine Wunschthemen für die mündliche Prüfung:

1. _____ Halbjahr: _____

2. _____ Halbjahr: _____

3. _____ Halbjahr: _____

Nonnenwerth, den _____

Unterschrift des Schülers/ der Schülerin

Anmerkung:

Die im Rundschreiben zur Abiturprüfungsordnung Abs. 2.2 (Auszug s.u.) genannte mögliche Verabredung einer Schwerpunktbildung muss mindestens den Umfang von 2 Halbjahren haben.

Auszug aus der Abiturprüfungsordnung:

2.2 Themen für die mündliche Prüfung

„Die Themen für die mündliche Prüfung müssen aus unterschiedlichen Sachgebieten der Lehrpläne ausgewählt werden, die in der Qualifikationsphase behandelt wurden. Sie müssen aus mindestens zwei der vier Abschnitte der Qualifikationsphase stammen. Es ist nicht gestattet, im Vorfeld der Prüfung in Absprache mit dem Prüfling den Stoff eines Abschnittes auszuschließen. **Die Verabredung einer Schwerpunktbildung ist jedoch möglich, diese sollte aber nicht zu eng gefasst werden.**“ *(Hervorhebung von AI)*

„Grundsätzlich sind Aufgaben, die im Unterricht soweit behandelt wurden, dass ihre Lösung keine selbständige Leistung mehr darstellt, nicht zulässig.“

TOP: Absprachen mündliches Abitur

- Genese
 - jeder von uns, der in den vergangenen Jahren Prüfungen im mündlichen Abitur, hat sich irgendeiner Art und Weise im Vorfeld mit den SuS über Prüfungsthemen abgesprochen
 - nicht jeder hat regelmäßig Prüfungen, deshalb gibt es viele Nachfragen bei mir, was zu beachten ist
 - diese Absprachen finden nicht im rechtsfreien Raum statt, sondern basieren auf dem Rundschreiben zur Abiturprüfungsordnung
 - Grundsätzlich ist das bisher nicht schlecht gelaufen,
 - aber es gab doch Probleme
 - zwei krasse: Bsp1
 - Bsp2
 - Aus diesen Gründen haben wir uns in zwei ausführlichen Sitzungen der Fachkonferenzleiter, das Ziel gesetzt, diese Absprachen schriftlich festzuhalten
 - ohne uns irgendwie formal angreifbar zu machen
- Dazu haben wir uns die Bestimmungen nochmals vorgenommen und
- ich habe zusätzlich nochmals mit Herrn Kaul telefoniert. Kaul ist im BM der Verantwortliche für die Gymnasiale Oberstufe und damit auch für alle Verordnungen, VVs, ... zuständig, deren Autor er auch ist.
- Er hat zusammen mit unterschiedlichen Arbeitsgruppen die ÜSchO, die VV MSS, AbiPO, RS zur AbiPO formuliert. Er ist also auch 1. Ansprechpartner bei der Interpretation der Vorschriften und hat dann auch bei unserer zentralen Frage: Was ist eine Schwerpunktbildung? geholfen.
- Auf der Basis haben wir in der Konferenz der Fako-Leiter einen Entwurf gestaltet, den ich rumgeschickt habe.
- Die Konferenz hat beschlossen, dieses Merkblatt in diesem Jahr zu testen und dann zu evaluieren. Abstimmungsergebnis: 15 ja, 2 Enth, 0 nein

- Kernaussagen:
 - 1. deshalb fett: Nichts darf ausgeschlossen werden.
 - Der Schüler benennt **Wunsch**themen.
- Wie stellen wir uns das in der Praxis vor?
- Natürlich darf der Schüler nicht irgendwelche absurde Themen wünschen (wie bisher ja auch nicht)
- wie bisher finden Gespräche statt, was geht und was nicht, am Ende reicht der Schüler das Merkblatt beim Prüfer ein.

- weiteres Vorgehen/ offene Fragen:
 - zeitnah, also rechtzeitig vor Beginn der Gespräche Prüfer - Schüler müssen die unterschiedlichen FaKos klären, wie viele SP in ihrem Fach angegeben werden sollen
 - Hilfreich wäre eine Liste von möglichen ggf. bewährten Themen
 - wenn die Liste unvollständig ist, ist das sicher kein Problem
 - Reichen Sie mir dann diese Entscheidung ein, ich erstelle dann auf der Basis für jedes Fach einen Vordruck, den wir ins ZIS setzen
 - Termin? Diese Frage geht an die Prüfer: Wann beginnen eure Gespräche?
- Damit haben wir dann für alle Beteiligten eine sehr große Transparenz

KLASSENBUCH EINTRÄGE

Vortrag Gesamtkonferenz 14.03.19

Im Zeitraum August bis Februar gab es pro Mittelstufenklasse 25,4 Einträge.
Erstrebenswertes Ziel: weniger Einträge, nicht primär wegen der Zahlen, sondern:
Die Einträge zeigen, dass gehäufte Einträge keine Wirkung haben, etwa wenn

- ein Schüler 3x in einer Woche, 2x an einem Tag oder gar 2x in einer Stunde eingetragen wird,
- amüsante Formulierungen eher wie ein Ansporn wirken,
- sich ein Wettbewerb um die meisten Einträge entwickelt,
- 5x der gleiche Eintrag zu finden ist.

Stattdessen sollten Einträge schneller und häufiger Folgen haben, denn

- ein folgenloser Klassenbucheintrag ist keine Maßnahme
- und deshalb für den Schüler irrelevant.

Daher neue Regelung:

- **Bei mehr als einem 1 Eintrag in der Woche**
- **oder mehr als 2 Einträgen im Monat**

verständigen sich die Fachlehrerinnen und Fachlehrer mit der Klassenleitung und die Eltern werden informiert.

Im wiederholten Fall Ordnungsmaßnahme.

Außerdem:

- prüfen, ob ein Eintrag notwendig ist,
- in jedem Fall: sich bewusst sein, dass es mit einem KB-Eintrag oft nicht getan ist,
- niederschwellige Vergehen anders (für SuS unangenehmer) lösen, z.B.:
 - durch Nacharbeiten (wer stört, kann nicht aufgepasst haben),
 - mit Kollegen Beaufsichtigung in älteren Lerngruppen absprechen,
 - Regelungen gegen massenhaftes „Auf's-Klo-Gehen“ installieren.

Tipps zu Einträgen u.a. Maßnahmen

- keine Namen von Opfern nennen,
- keine Geschichten erzählen,
- Eintrag nicht sofort vornehmen,
- Aussagekräftige Adjektive benutzen (penetrant, massiv, unaufhörlich, absolut inakzeptabel...),
- „trotz Ermahnungen“ – empfiehlt sich immer als Teilformulierung, ggf. wirklich vorher ermahnen,
- inakzeptables Zuspätkommen als „ue“ kennzeichnen,
- möglichst nicht einen Schüler vor die Tür setzen, schon gar nicht mehr als einen,
- wenn doch: SuS in beaufsichtigte Verwahrung geben (nur in Ausnahmefällen Bibliothek).